



Consciente 

Unterstützungsverein El Salvador

Granatweg 13, 3004 Bern

www.consciente.ch | +41 31 631 48 46

COVID-19: Nothilfekampagne

“Contáciate de Solidaridad y Esperanza”

Projektverantwortung Schweiz: Martina Jakob | martina.jakob@consciente.ch

Hintergrund

Als Reaktion auf die globale COVID-19-Pandemie hat die salvadorianische Regierung Massnahmen verordnet, die zu den radikalsten der Welt gehören. Noch vor dem ersten bestätigten Infektionsfall wurden alle Schulen geschlossen und der nationale Notstand ausgerufen. Seit dem 21. März befindet sich nun die Bevölkerung in einer präventiven Quarantäne.¹ Nur jeweils ein Familienmitglied darf an zwei Tagen pro Woche das Haus verlassen, um Lebensmittel oder Medikamente zu kaufen. Menschen, die diese Vorschriften missachten, können von der Polizei oder vom Militär verhaftet und in sog. «Corona-Sicherheitszentren» gebracht werden. Seit dem 5. Mai ist zudem auch das Passieren von Gemeindegrenzen verboten und auch innerhalb der Gemeinden wurde die Mobilität weiter eingeschränkt. Zurzeit hat El Salvador 1'216 bestätigte Infektions- und 33 Todesfälle zu melden (Stand 24.05.2020).



Aufgrund der Präventionsmassnahmen stehen grosse Teile der Wirtschaft – und insbesondere auch des informellen Sektors – still. Für viele Menschen hatte dies ein abruptes Ende ihres Einkommens und damit ihrer Lebensgrundlage zur Folge. Gemäss einer Online-Umfrage haben 43 % der Menschen in El Salvador in den letzten Wochen ihren Job verloren und 65 % der Kleinbetriebe wurden geschlossen. Menschen in tiefen Einkommensgruppen und Beschäftigte im informellen Sektor sind in besonderem Ausmass davon betroffen.² Um einer drohenden Hungersnot vorzubeugen, hat die Regierung verkündet, alle Haushalte, die bestimmte Kriterien erfüllen, mit \$300 zu unterstützen. Die administrativen Hürden und Probleme waren jedoch gross und viele jener Menschen, die am dringendsten auf die Unterstützung angewiesen wären, sind leer ausgegangen.³ So

¹ Ausgenommen sind Gesundheitspersonal, Polizei und Armee, Bankangestellte sowie Personen in der Landwirtschaft, im Lebensmittelhandel (z.B. Angestellte im Supermarkt, nicht aber Beschäftigte im Strassenverkauf) und gewisse Beamte.

² <https://blogs.iadb.org/ideas-matter/en/coronavirus-survey-results-show-big-impacts-linkages-between-labor-markets-and-inequality/>

³ Als am 30. März die Listen mit den Begünstigten publiziert wurden, haben sich im ganzen Land Tausende von Menschen vor den 14 zuständigen Büros versammelt und protestiert, weil ihr Name nicht darauf erschien: <https://www.elsalvador.com/noticias/nacional/mecanismo-subsidio-gobierno-coronavirus/701089/2020/>

sind unzählige Personen in eine existenziell bedrohliche Lage geraten und wissen nicht mehr, wie sie sich selbst und ihre Familien ernähren sollen.

Die Verzweiflung hat vielerorts zu einer höheren Gewaltbereitschaft geführt. So kam es beispielsweise in San Salvador zu einem Plünderungsversuch eines Supermarkts. Zugleich sind aber im ganzen Land auch viele solidarische Bewegungen entstanden, um die schwächsten Menschen zu schützen. Eine davon ist die von unserem lokalen Team ins Leben gerufene Nothilfe-Kampagne «Contágate de Solidaridad y Esperanza».

Die Kampagne

Unsere Nothilfe-Kampagne soll jenen Menschen durch die Corona-Krise helfen, die aufgrund des Lockdowns ihre Lebensgrundlage verloren haben und durch andere Initiativen nicht erreicht werden konnten. Zu diesem Zweck werden Unterstützungspakete mit Grundnahrungsmitteln und Seife zusammengestellt und – unter Berücksichtigung eines strikten Hygieneprotokolls – von Freiwilligen an die betroffenen Menschen im ganzen Departement Morazán verteilt.

Für die Identifikation dieser Menschen können wir auf das umfassende Netzwerk zurückgreifen, das wir durch die Gemeinde- und Organisationsarbeit des Programms für Nachhaltigkeitsbildung aufgebaut haben. Mithilfe eines internen Online-Meldeformulars tragen die Dorf- und Quartierverantwortlichen die Betroffenen ein. Anschliessend werden gemeinsam Verteilungsrouten definiert.

So sind zurzeit täglich bis zu vier Autos mit unseren Freiwilligen unterwegs und es konnten bisher 2'152 Haushalte unterstützt werden. Der Bedarf ist jedoch nach wie vor sehr gross und wir hoffen, weitere Menschen erreichen zu können



Budget

Ein Betrag von 1'000 CHF wird folgendermassen eingesetzt:

	Anzahl	Stückpreis	Kosten
Lebensmittelpakete	95 Pakete	CHF 10.00	CHF 950.00
Verpflegung für Freiwillige	15 Mahlzeiten	CHF 2.00	CHF 30.00
Benzin für Verteilungsrouten	2 Routen	CHF 10.00	CHF 20.00
<u>Total:</u>			<u>CHF 1'000</u>

Mit gut 10 CHF kann also bereits eine ganze Familie unterstützt werden. *Wir freuen uns über alle grossen und kleinen Beiträge!*

Rosendo Hernández, Consciente El Salvador:



«Unsere Kampagne «Contágate de Solidaridad y Esperanza» soll nicht nur zur Existenzsicherung beitragen, sondern den Menschen auch eine positive Botschaft und Hoffnung bringen. Im Moment herrscht ein Klima der Angst und der Verzweiflung. Nur wenn wir zusammenzuhalten, uns als Brüder und Schwestern betrachten, solidarisch sind und die Hoffnung nicht verlieren, können wir diese

Situation überstehen – und mit einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl aus ihr hervorgehen.»